

Verbände

Das Fachmagazin
für die Führungskräfte
der Verbände

report

AUSGABE 06
DEZEMBER 2021
25. Jahrgang



DIVERSITÄT & INKLUSION IN VERBÄNDEN

VERBAND & LOBBYING
**Neue Pflichten und Regeln
ab 2022**

VERBAND & PERSONAL
**Aktuelle Kienbaum-Studie
zur Vergütung**

VERBAND & KOMMUNIKATION
**Digitalisierungsgrad
von Verbänden**

VERBAND & TAGUNG
**Metropolregion
Mitteldeutschland**



IMPRESSUM

Verbändereport – das Fachmagazin für die Führungskräfte der Verbände

**Ausgabe 06 Dezember 2021
25. Jahrgang – ISSN 0720-9363**

Herausgeber
Wolfgang Lietzau

Redaktion
Wolfgang Lietzau (WL), V.i.S.d.P.
Karen Scarbatta (KS)
Andrea Birrenbach (AB)
Tim Richter (TR)
Dorothea Stock (DS)

Ständige redaktionelle Mitarbeit
Dr. Winfried Eggers (WE)
Jan Eggert (JE)
Ralf Wickert (RW)
Jutta Gnauck (JG)
Dr. Henning von Vieregge (HV)

Verlag
Verbändereport ist eine Publikation der
businessFORUM Gesellschaft für Verbands- und
Industriemarketing mbH
Dürenstraße 8 • 53173 Bonn
Postfach 20 03 55 • 53133 Bonn
Telefon: (02 28) 93 54 93-30
Telefax: (02 28) 93 54 93-35
info@verbaendereport.de
www.verbaendereport.de

Bereichsleiterin
Karen Scarbatta, scarbatta@verbaende.com

Satz & Gestaltung
Dirk Schächter, schachter@verbaende.com

Anzeigen
anzeigen@verbaende.com
Es gilt die Anzeigenpreisliste 4/2020
siehe: www.verbaende.com/mediadaten

Bezugspreise
10 Ausgaben: 155 €
DGVM-Mitgliedsverbände erhalten den Verbändereport kostenfrei im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

Druck
Druck-Center-Meckenheim DCM
53340 Meckenheim

Urheberrecht
Alle im **Verbändereport** erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, oder Erfassung in Datenbanken nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namensartikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für die unverlangte Zusendung von Manuskripten, Bildern und Büchern wird keine Gewähr übernommen. Bei Einsendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung (Print und Online) vorausgesetzt. Hinweise für Gastautoren unter www.verbaendereport.de.

Aus Gründen der guten Lesbarkeit verwendet der Verbändereport bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen das generische Maskulinum. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung anderer Geschlechter. Im Sinne der sprachlichen Vereinfachung ist die maskuline Form als geschlechtsneutral zu verstehen und schließt im jeweiligen Kontext alle Geschlechteridentitäten gleichermaßen ein.

Liebe Leserin, lieber Leser!

NOCH VIEL LUFT NACH OBEN ...

Die Gesellschaft in Deutschland ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer vielfältiger, bunter und internationaler geworden. Unsere Arbeitswelt auch? Bisher haben immerhin 4.500 Unternehmen und Institutionen die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Die Charta gilt als ein grundlegendes Bekenntnis zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen von Vielfalt und Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt und Gesellschaft. Auch die Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände, das Deutsche Rote Kreuz und der Deutsche Fußball-Bund gehören zu den Unterzeichnern. Und natürlich sind etwa die Deutsche Aidshilfe, die Lebenshilfe, die Gewerkschaft Verdi, der Lesben- und Schwulenverband Beispiele für Organisationen in Deutschland, die sich in gesellschaftliche Diskussionen einmischen, um die Interessen ihrer Mitglieder zur Geltung zu bringen. Doch bei vielen Verbänden ist durchaus noch Luft nach oben. Das zeigt schon allein die geringe Frauenquote in Führungspositionen.

Vielfalt lohnt sich – so die Argumentation von Diversity Management. Weil sie Beschäftigte langfristig und nachhaltig bindet, Vorteile bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter bringt, eine höhere Motivation und Effizienzsteigerung bewirkt und in der Öffentlichkeit zu einem pluralistischen offenen Image beiträgt. Ganz nebenbei senken Organisationen das Risiko von Schadensersatzklagen aufgrund des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes, wenn sie Diversity Management umsetzen. Welche ersten Schritte Verbände realisieren können und was es dabei zu beachten gilt, lesen Sie ab Seite 6.

Ab Januar 2022 ändern sich mit dem neuen Lobbyingrecht Pflichten und Verhaltensregeln für die Interessenvertretung gegenüber Bundestag und Bundesregierung. Verbände und ihre Verantwortlichen müssen sich hier auf neue Arbeitsweisen und mehr Formalismus einrichten. Mehr ab Seite 34.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen guten Start in ein besseres 2022!

Ihre Redaktion

SCHWERPUNKT



GENDERING VON SPRACHE: Lästiges Übel oder überfällige Revolution?

Die Herausforderung um gendergerechte Sprache, bei der in Formulierungen mehr als nur eine geschlechtsbezeichnende Variante aufgegriffen wird, ist zunehmend Gegenstand gesellschaftlicher Diskussionen. Sich des Themas komplett zu verwehren, geht so lange gut, bis Organisationen öffentlich kommunizieren. Die meisten Verbände tun das. Aus diesem Grund unternimmt der vorliegende Artikel den Versuch einer Einordnung, die beim Finden einer individuellen, pragmatischen und dennoch sensiblen Lösung weiterhelfen soll.

SCHWERPUNKT: DIVERSITÄT & INKLUSION

10

„MEHR DIVERSITÄT IST KEIN SELBSTZWECK“

Dass das Thema Gendering bereits in der Verbandswelt angekommen ist, zeigt der Berufsverband Deutscher Internistinnen und Internisten e. V. (BDI). Vor einem Jahr hat das heutige Präsidium den Impuls zur Erweiterung des Verbandsnamens mit der weiblichen Berufsbezeichnung gegeben. Im Interview mit dem Verbändereport berichtet der stellvertretende Geschäftsführer Bastian Schroeder, warum diese Veränderung für den Verband wichtig war, wie der Prozess abgelaufen ist und was er anderen Verbänden mit auf den Weg gibt.

VERBAND & KOMMUNIKATION

20

WIE „DIGITAL“ UND „MITGLIEDERZENTRIERT“ SIND DEUTSCHLANDS VERBÄNDE TATSÄCHLICH?

Und welche Rolle spielt dies gemäß dem Fan-Prinzip für die emotionale Mitgliederbindung? Wie beeinflusst dies die für den Verbandserfolg so zentrale Fan-Quote unter den Beitragszahlern? Ein Fachbeitrag mit ausgewählten Erkenntnissen zu Fragen der „digitalen Verbandskommunikation“ aus der aktuellen Grundlagenforschungsstudie „Fanfocus Deutschland Verbände“.

VERBAND & LOBBVING

34

DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG DES NEUEN LOBBYINGRECHTS

Ab Januar 2022 gibt es neue Bestimmungen für Akteure in der Interessenvertretung. Auf Bundesebene wird die Eintragung in ein Lobbyregister weitgehend verpflichtend. Weitere Pflichten führt ein gesetzlicher Verhaltenskodex ein. Bei Nichtbeachtung drohen empfindliche Folgen für die weitere Tätigkeit in der Interessenvertretung. Verbände und ihre Verantwortlichen müssen sich auf neue Arbeitsweisen und Formalismus in der Interessenvertretung einrichten.

VERBAND & PERSONAL

40

SIND DIE VERGÜTUNGSKONDITIONEN IM VERBÄNDEBEREICH ATTRAKTIV GENUG?

Im Zeitraum von Mai bis August 2021 hat die Kienbaum Consultants International GmbH in Kooperation mit der DGVM nunmehr zum vierten Mal eine Studie zu aktuellen Vergütungsthemen und -trends für Geschäftsführer, Fach- und Führungskräfte im Verbändegebiet durchgeführt, an der sich 50 Organisationen beteiligten. Dieser Artikel beleuchtet die Ergebnisse zur Entwicklung der Grundgehälter und des im Ringen um qualifizierte Fachkräfte immer wichtiger werdende Thema der nicht monetären Zusatzleistungen/Benefits.

ALLES IM FLUSS

TAGEN AM UND AUF DEM WASSER

Blick auf die Altstadt von Husum
© Getty Images

DESTINATION

64

METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND Innovationskraft und Messetradition in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Durch einen Zusammenschluss von sechs Städten, sechs Landkreisen sowie Hochschulen, Industrie- und Handelskammern und über 50 strukturbestimmenden Unternehmen bündelt die Metropolregion Mitteldeutschland ihre Innovationskraft und greift dabei auf teils jahrhundertealte Traditionen in Kultur, Wissenschaft und nicht zuletzt als Messestandort zurück. Auch in der Impulsregion Erfurt – Weimar – Jena und dem Weimarer Land kooperieren Wirtschaft und Wissenschaft eng miteinander. Das Kompetenznetzwerk bietet dank des individuellen Charakters der drei Städte und des Landkreises vielfältige Möglichkeiten für Verbände.

DESTINATION

88

EUROPÄISCHE MEETING-HOTSPOTS Basel, Monaco und Salzburg werben um Verbands-Events

Sie sind verschieden, europäisch und nachhaltig gesonnen und ideal für Verbandsveranstaltungen jeder Art. Basel punktet mit neuen Hotels, digitalem Know-how und zentraler Lage beiderseits des Rheins im Dreiländereck. Derweil profitiert Monaco vom Sonnenschein der Côte d'Azur, erfindet sich neu und gewinnt Neuland. Im Salzburger Land feiert das Convention Bureau Geburtstag und fördert Events mit weit mehr als Mozartkugeln.

ÜBERSICHT

- 03 Impressum
- 03 Editorial
- 06 **Schwerpunkt: Diversität & Inklusion in Verbänden**
- 20 Verband & Kommunikation
- 34 Verband & Lobbying
- 40 Verband & Personal
- 52 Verband & Recht
- 58 Brüsseler Spitzen
- 63 **Verband & Tagung**
- 96 Tagungsnachrichten
- 97 Experten für Verbände
- 100 Inserentenverzeichnis
- 102 Gehört & Gelesen